

Dental Implants vs. Bisphosphonates – from science to clinical application

Dental Tribune sprach mit Dr. Dr. med. Marc Baltensperger, FMH Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, SSO Oralchirurgie, Winterthur, zu den Beweggründen für den internationalen Kongress am 8. November 2013 in Zürich Flughafen.

Wieso veranstalten Sie einen Kongress zu Bisphosphonaten vs. Zahnimplantate?

Dr. Dr. Marc Baltensperger: Bisphosphonate und andere sogenannte antiresorptiv wirkende Medi-

kamente erfahren eine enorme Popularität in der Medizin in der Behandlung von Knochenmetastasen und zusehends auch in der Osteoporosetherapie. Gerade wegen der letztgenannten Indikation steigt die Anzahl der Patienten, welche diese Medikamente verschrieben bekommen, kontinuierlich an.

Durch den sehr wirkungsvollen Eingriff in den Knochenstoffwechsel sind diese Medikamente sehr potent. Leider bergen diese Stoffe auch ein gewisses Risiko für eine Osteonekrosebildung im Kieferbereich, insbesondere in Kombination mit chirurgischen Eingriffen am Kiefer.

Dass Bisphosphonate und ähnlich wirkende antiresorptive Medikamente durch ihre Interaktion mit dem Knochenstoffwechsel auch einen Einfluss auf die Osseointegration von Dentalimplantaten und den periimplantären Knochen haben, ist offensichtlich und wird sicherlich einer der grossen Forschungsschwer-



EUROPHOTO/Shutterstock.com



Dr. Dr. Marc Baltensperger, Winterthur, Initiator des internationalen Kongresses in Zürich.

punkte der Implantologie der nächsten Jahre darstellen.

Obwohl der Zusammenhang von Implantatkomplikationen bei Patienten, die solche Medikamente erhalten, allgemein anerkannt ist, sind

noch sehr viele Fragen offen bezüglich des genaueren Risikos. So bestehen denn auch bis dato nur sehr wenig konkrete Richtlinien für die Praxis.

Leider wird dieses Thema an den meisten Implantatkongressen nicht oder nur am Rande tangiert. Dies war die Hauptmotivation, eine Tagung zu organisieren, welche sich ausschliesslich mit dieser Problematik befasst.

An wen richtet sich der Kongress und welche Themen werden besprochen?

MB: Jeder Zahnarzt, jede Zahnärztin, ob er/sie nun selber implantiert oder nicht, sollte in dieser Frage seinen Patienten Auskunft geben können. Für alle implantologisch tätigen Kollegen ist es wichtig, eine fallbezogene Risikoabschätzung machen zu können, bevor implantiert wird.

Ziel der Tagung ist es, allen Teilnehmern den aktuellen Wissensstand zu diesem Thema vollumfänglich zu vermitteln und damit das entsprechende Rüstzeug für die Praxis mitzugeben. Nebst Vorträgen zu den Grundlagen stehen auch viele praxisbezogene Vorträge im Programm.

So gesehen richtet sich die Tagung an alle Behandler (Zahnärzte, Oral- und Kieferchirurgen), welche mit Dentalimplantaten zu tun haben.

Robert E. Marx ist der Keynote Speaker – warum?

MB: Professor Marx war der erste, welcher den Zusammenhang von Bisphosphonaten und Kiefernekrosen beschrieb.¹ Bereits damals hat er auf die zunehmende Problematik dieser Medikamente hingewiesen.

Seither hat er zahlreiche Publikationen und Vorträge zu diesem Thema verfasst und sich auch intensiv befasst mit den Risiken und Komplikationen von Dentalimplantaten bei Patienten, die unter Bisphosphonatherapie stehen. Es gibt wahrscheinlich keine kompetentere Person weltweit, die Auskunft über dieses Thema geben könnte als Professor Marx. Eine Tagung ohne ihn wäre für mich undenkbar.

Ich bin aber sehr glücklich, dass wir nebst Robert Marx noch weitere ausgezeichnete Referenten aus dem In- und Ausland für diese Tagung gewinnen konnten, welche alle als anerkannte Spezialisten zu diesem Thema bezeichnet werden dürfen.

Was wird der Teilnehmer vom Kongress mitnehmen können?

MB: Die Tagung wird auf jeden Aspekt der dentalen Implantologie beim Patienten unter Bisphosphonatherapie eingehen. Dem Teilnehmer werden fundierte Grundlagen sowie etliche praktische Richtlinien und Empfehlungen für die Praxis mitgegeben, für den sicheren Umgang mit diesem Patientengut.

Ich bin überzeugt, dass die eingeladenen Referenten dieser Aufgabe mehr als gerecht werden.

Wo findet der Kongress statt?

MB: Der Kongress findet im Radisson Blu Hotel in Zürich Flughafen statt. Dieser Ort wurde bewusst gewählt, um allen Teilnehmern aus dem In- und Ausland eine optimale Anreise zu gewährleisten. Zudem bietet das Hotel eine hervorragende Infrastruktur für eine solche Tagung.

DI

„DENTAL IMPLANTS VS. BIPHOSPHONATES – from science to clinical application“

- **Datum:**
Freitag, 8. November 2013
- **Ort:**
Hotel Radisson Blu,
Zürich Flughafen
- **Teilnahmegebühren:**
– CHF 450,00
Anmeldung bis 31.12.2012
– CHF 550,00
Anmeldung zwischen
1.1. – 31.5.2013
– CHF 650,00
Anmeldung ab 1.6.2013
Reduktion für Assistenzärzte
der Universitäten jeweils
CHF 100,00
- **Detaillierte Informationen und Anmeldung:**
[www.nobelbiocare.com/
bisphosphonates2013/](http://www.nobelbiocare.com/bisphosphonates2013/)

ANZEIGE

Cleanic® Light

Produktneuheit im Herbst 2012!

Die neue Prophylaxe Paste Cleanic Light ohne Aromastoffe und künstliche Farbstoffe. Die Einfachheit der Natur für eine neue, geschmacksneutrale Prophylaxe Paste, besonders geeignet für Patienten mit Allergien.



KerrHawe SA Via Strecce 4 Postfach 272 6934 Bioggio Schweiz
Kostenlose Hotline: 00800 41 05 05 05 Fax: ++41 91 610 05 14
www.kerrdental.eu

Your practice is our inspiration.

Kerr

¹Marx RE: Pamidronate (Aredia) and zoledronate (Zometa) induced avascular necrosis of the jaws: A growing epidemic. J Oral Maxillofac Surg 61:1115, 2003